PRESSEMITTEILUNG
Schwäbisch Hall, 2. Juli 2025

Gemeinsam stärker gegen Schulabbruch in Baden-Württemberg

Erstes Netzwerktreffen außerschulischer Lernorte auf der Comburg – über 40 Fachkräfte aus 15 Projekten tauschen sich aus

Pro Jahr verlassen 7.000 Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg die Schule ohne Abschluss. Das sind ca. 7 Prozent aller Schulabgänger – fast doppelt so viele wie vor zehn Jahren. Baden-Württemberg verzeichnet damit einen der stärksten Anstiege im Bundesvergleich.

Diese Entwicklung war auch Ausgangspunkt für das **erste landesweite Netzwerktreffen außerschulischer Lernorte**, das der Verein **„Lebendige Lernorte e.V.“** Ende Juni 2025 auf der **Comburg in Schwäbisch Hall** veranstaltete. Über **40 Fachkräfte aus 15 Projekten** kamen zusammen, um sich über Erfahrungen, Hürden und Lösungen auszutauschen.

In vielen Städten Baden-Württembergs entstehen Lernprojekte außerhalb des klassischen Schulsystems. Sie richten sich an Jugendliche, die wegen psychischer Belastungen, familiärer Krisen oder traumatischer Erfahrungen den regulären Schulalltag nicht mehr bewältigen können. Was sie brauchen, sind alternative Lernräume: **kleine Gruppen, verlässliche Beziehungen, individuelle Lernwege**.

Das Netzwerktreffen machte deutlich, wie wichtig die **Zusammenarbeit von Schulen, Jugendhilfe und freien Trägern** ist – gerade im Umgang mit Jugendlichen, die einen besonderen "Lebensrucksack" zu tragen haben. Ein großer Unterschied zwischen den Projekten liegt in der Finanzierung: Während manche als Außenklassen einer Schule anerkannt sind, kämpfen andere jedes Jahr erneut um Fördermittel.

Trotz unterschiedlicher Strukturen eint die Teilnehmenden ein gemeinsames Ziel: **„Den Kindern und Jugendlichen eine Zukunft und Lebensperspektive geben.“** Beziehung sei dabei der Schlüssel zum Erfolg – ebenso wie **eine enge Verzahnung von Schule und Jugendhilfe**, so der Tenor vieler Beiträge.

Das entstehende Netzwerk möchte nicht nur den Austausch fördern, sondern auch eine **starke Lobby für betroffene junge Menschen** aufbauen – für mehr Sichtbarkeit, bessere Rahmenbedingungen und nachhaltige politische Unterstützung.

Denn eines ist klar: **Jeder verhinderte Schulabbruch ist ein Gewinn** – für die Jugendlichen selbst, für ihre Familien, für die Gesellschaft und für den Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote unter 20- bis 34-Jährigen ohne Schulabschluss ist sechsmal höher als bei Gleichaltrigen mit Abschluss. **Frühe Investitionen in Bildungsalternativen zahlen sich langfristig aus.**

Die Energie und Motivation, die beim Netzwerktreffen spürbar waren, werden weitertragen: Das nächste landesweite Treffen ist für Herbst 2026 geplant.

Pressekontakt:
Kathleen Uttrodt
Lebendige Lernorte e.V.
📞 0152 / 33817068
✉️ kontakt@lebendige-lernorte.de